

Uns geht's gut.

Nach der langen Sommerpause meldet sich der aktuelle Kommentar zurück. Zwischendurch hatte ich immer mal überlegt, nochmal etwas zur Fußball WM zu schreiben, aber nach dem 7:1 wär's einfach gemein gewesen, nochmal über die Brasilianer Witze zu machen. Die Eröffnungsfeier hat schon erahnen lassen, dass es diesmal nichts mit den Ballzaubern´rn von der Copacabana wird.

Also wenden wir uns dem Tagesgeschehen zu. Ich frage mich ernsthaft, was haben unsere schwarzen, dann roten und nun schwarz-roten Regierungen in den letzten 20 Jahren eigentlich mit unserem ganzen Geld gemacht. Unsere Straßen und Brücken verrotten, die Universitäten sind zu Schulen im Massenbetrieb verkommen, weil kein Geld mehr in die Bildung gesteckt wird. Bei meiner letzten Klausur im Fach Medizininformatik musste ich zum Teil mehr erahnen, was der Student mit dem Text gemeint hat, so „file rechttschreibfeler warn da drin“. Bei uns ist PISA eigentlich schon umgefallen und nicht nur schief.

Bis vor kurzem war ich der Meinung, dass es um das Gesundheitswesen richtig schlecht steht. Bis ich gelesen habe, wie es der Bundeswehr geht. Wow, ich dachte uns geht's schlecht, weit gefehlt. Denen geht's schlecht. Von über 40 Hubschraubern sind noch ganze 3 bei der Marine einsatzfähig, die Piraten am Horn vom Afrika wird's freuen. Unsere Hilfe für die Kurden im Kampf gegen die ISIS steckt in Bulgarien fest, weil sich die letzte noch einsatzfähige Transall nun scheinbar auch ihren Vorgängern angeschlossen und den Dienst aufgesteckt hat. Ich denk' mal, die Kurden sind eher froh darüber, dass sie den deutschen Rüstungsschrott nicht auch noch entsorgen müssen, die haben mit der ISIS bestimmt schon genug zu tun. Man kann fast froh seien, dass Putin grad mit der Ukraine beschäftigt ist.

Jetzt ruft Fr. von der Leyen zur Ebolahilfe auf und sucht nach Freiwilligen. Als Medizinerin weiß sie sicher, warum sie das tut, es wäre nämlich unethisch, unsere Soldaten dahin abzukommandieren. Neben dem Risiko der Seuche an sich und der unberechenbaren Reaktion der Bevölkerung vor Ort auf die Helfer können diese nicht mal sicher sein, ob ihre Ausrüstung überhaupt funktioniert. Wenn die Schutzanzüge so wie die Hubschrauber funktionieren...

Liebe Bundesregierung: was machen Sie Jahr für Jahr mit einer halben Billion Euro Steuergeldern? Habe ich etwas nicht mitbekommen und ein Berliner Politsternchen ist zum schwarzen Loch kollabiert und saugt das einfach weg? So viel kann der BER Flughafen jetzt auch nicht kosten, oder? Selbst wenn sie ihn abreißen und komplett neu bauen, wären noch so 490 Milliarden für etwas anderes übrig, wie wär's mal mit Investition in die Infrastruktur, es darf auch gerne ein halber BER für die Krankenhäuser abfallen.

Ihr
Professor Veit Braun
Sekretär der DGNC